

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 20. Januar 2016

**An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro**

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Brandschutzertüchtigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Schulen des Kreises wurden im Rahmen der PPP-Verträge energetisch saniert. Die Gefahren der Dämmung mit dem Erdölprodukt Polystyrol sind nicht unerheblich. Brandereignisse und Großversuche verdeutlichen, dass Gebäude, welche mit diesem Werkstoff gedämmt sind, insbesondere bei Verletzungen der Gebäudefassaden einem erhöhten Brandrisiko ausgesetzt sind. Verschiedene Medien berichten Folgendes:

<http://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Polystyrol-Fassaden-brauchen-mehr-Brandschutz,waermedaemmung316.html>

<http://www.energie-experten.org/experte/meldung-anzeigen/news/bmk-gibt-empfehlungen-zum-brandschutz-von-polystyrol-wdvs-4543.html>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/waermedaemmung-an-haeusern-erhoehte-brandgefahr-durch-styropor-a-1001121.html>

Wir fragen dazu:

1. Wurde bei der energetischen Sanierung der Schulen Polystyrol verwendet? Wenn ja, bei welchen Schulen?
2. Welche Maßnahmen erwägt der Kreisausschuss angesichts des Gefährdungspotenzials (wie z.B. Brandriegel)?
3. In welcher Höhe werden die Kosten für solche entsprechenden Maßnahmen eingeschätzt?
4. An welchen Schulen sind alternative Dämmstoffe verbaut worden?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus-Uwe Gerhardt



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 266-1

Datum:
20.07.2017

Brandschutzertüchtigung Ihre Anfrage vom 20.01.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf unsere Zwischennachricht vom 28. Januar 2016 wird Ihre Anfrage bezüglich **Brandschutzertüchtigung** wie nachstehend beantwortet:

Vorbemerkung:

Bedingt durch ein Büroversehen ist die Beantwortung der Anfrage leider nicht zeitgerecht erfolgt, dies vorausgeschickt.

Frage 1:

Wurde bei der energetischen Sanierung der Schulen Polystyrol verwendet? Wenn ja, bei welchen Schulen?

Antwort:

Bei der energetischen Sanierung der Schulen wurde u.a. auch Polystyrol verwendet- siehe beiliegende Auflistung der Schulen als Gesamtübersicht.

Fragen:

2. Welche Maßnahmen erwägt der Kreisausschuss angesichts des Gefährdungspotenzials (wie z.B. Brandriegel)?
3. In welcher Höhe werden die Kosten für solche entsprechenden Maßnahmen eingeschätzt?

Antwort zu 2 und 3:

Die energetische Sanierung erfolgte unter Berücksichtigung der geltenden Bestimmungen der:
DIN 4102, Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN EN 13501 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihren Brandverhalten
DIN EN ISO 1622, Kunststoffe – Polystyrol (PS)-Formmassen
DIN EN ISO 2897, Kunststoffe – Schlagzähe Polystyrol (PS-I)-Formmasse
DIN EN 13163, Wärmedämmstoffe für Gebäude EPS
DIN 13164, Wärmedämmstoffe für Gebäude XPS

Die energetische Sanierung erfolgte baurechtlich unter Abstimmung mit dem Fachdienst Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum und dem Fachdienst Bauaufsicht – Allgemeine Bauvorhaben.

Die bei den Sanierungen notwendigen konstruktiven Brandschutzmaßnahmen wie Brandriegel wurden nach o.g. Anforderungen berücksichtigt.

Aufgrund dessen sind etwaige Maßnahmen nicht erforderlich und es gibt folglich keine Kostenschätzung.

Frage 4:

An welchen Schulen sind alternative Dämmstoffe verbaut worden?

Antwort:

Alternative Dämmstoffe sind an der Emma-Schule in Seligenstadt eingebaut worden. Hierbei handelt es sich um ISOFLOC. Gemäß DIN ist der Dämmstoff Zellulose als „schwer entflammbar, B1“ eingestuft, welcher die Gefährdung bei einem Brand nicht erhöht.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger
Erste Kreisbeigeordnete